

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

25. Oktober 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

größer, um ihr das unheimliche Leben, welches für uns so armer
Gemeine im Geiste der Besatzung sein würde. Auch, solche kleinen Dinge,
wie sie, stinken, ständen uns im Glauben an Gott, qui in
minimus saepe maximus est, und der ihre Versorgung auf uns über
Schwergel und Speise verordnet. Zwei sind schon nach in Caroline
weg und auf der zweiten auf ihre übrige Besatzung zurück zu
Lassen, welches ist, um den Eigenthümern 2 Buxen geschickt,
der uns so viel ist, und sie mit so langer auf Befehlten wird,
bis wir sie mit den übrigen, die nach geschickt werden sollen,
abholen können. Die Speisekosten kosten 5 Th. 15 Sh. pro
Mittelspeise aber und Jungste können nicht 10 Th. und darüber
nicht geschickt werden. Von der letzten hat es mit der Zeit
zur Zeit unentbehrlich.

Ein Capitain aus Perryburg hat in seinem Briefe um einige Bünde
von unsers Aufhänge, welche ihm auf mit der rechten Gelegenheit
geschickt werden sollen. Er schreibt, er habe sich das selbe Verbot
und schon lesen, dass der Leib aufgeschwollen und man
schon die Schwere zu fühlen hat. Man muss auf seinem Gebot
gehen, worin man uns kann, nach der Vorschrift und Beispiel
Christi, wenn wir uns selbst zur Ehre Gottes anwenden wollen.
Er schreibt, sich zu helfen gegen die Dämonen.

Konntag, den 25. October.

Es zeigten sich in der Stadt und auf den Plantationen
die jungen ihre Namen an, welche kommenden Sonntag geduldig
zum Tode des Herrn zu gehen. Gestern Abend zeigten sich
Hessen von den Plantationen ihre Verlangen gegen uns, auf
die Seele hinzugehen, das gewiss war, was wieder notwendig
werden, und daher sie Bünde gemacht ~~und als gleichsam abge-~~
~~strafft~~ an dem Sonntag, da uns gewisse ägyptische Kasse öffentl.
vor der Gemeinde vorgetragen wurden: sie sagten, es müsste
wohl auf nötig sein, dass sie in ihrem schweren Fall, solch
offenbar gemacht, und als gleichsam abgestrafft werden,
ob sie wol auf verstanden, dass es im Thier mir und ihr
bestanden Kasse willen als nur Schicksal Gottes anzusehen
ist, dass ihre Kasse zwischen Gott und ihr eben so im Herberge
nun abgefallen werden, wie es sie nach seiner Vorsorge im
Herberge

Absonderung bleiben und nicht offenbar werden lassen. Er
 würde unterrichtet, warum öffentliche Ärgernisse öffentlich
 müssen abgepflegt werden p. Fichte umfing sie und andere aus
 dem Evangelio Matth. 18, v. 23. fg. klärt er ihnen der gültig
 Abgesandte der Sünden als einer unschuldigen Missethater Gottes
 in Christo, wie sie geschildert wurde 1.) mit lauter Worten,
 der zugleich der General des kaiserlichen Kaiser: trägt ihnen Verdingt
 der Sünden nicht, sowohl außer als Verdingt in mit bekannt
 gemacht, und als nur dem allgütigsten Verdingt Christi
 präjudicial. Fichte abgewiesen wurde. 2.) trübselig und über,
 Lässig, indem nicht der Selb oder der größte Feind, sondern
 alle Sünden, und die damit Verdingt Verdingt verlassen wird,
 dem, was als der Supplicante bitten oder Verdingt Sünden:
 der zugleich die zu seiner Unwissenheit bekennen, der die zu seiner
 die die gläubigen nach seiner Begnadigung zu ihrem Feind zu
 finden müssen, eine eigentliche Verdingt und wissen des göttl.
 Linsen zugehörig sind. 3.) nicht außer, sondern in göttlicher
 Ordnung p. der Fichte hat auf an diesem Tage gezeiget,
 dass er Lust habe, Fichte zu sein, und die Verdingt
 nicht nur zum Verdingt dieser Sünden Sünden, und den damit
 Verdingt Verdingt, sondern auch zu seinem Vater, dem, Fichte.
 Linsen Fichte zu bringen, dass Fichte in seinem Namen alle auf
 einmal und ewig vergeben werde.

Montag, den 26. October.

Ich habe gestern den Kausstoben an, der, so unterwiesen sei,
 am Karbar den Sünden Erst zu wissen, und Gottes Verdingt auf
 der Verdingt seiner Sünden = Sünden mit ihm reden und Fichte
 müßte. In ist diesen Morgen zu Kausstoben Fichte, Fichte ist,
 der, so nach gestern gegen Abend Fichte ihm gewesen, ihm Fichte
 mit den Fichte mitgeteilt, und den 130 Fichte, den ist ihm
 zum Kausstoben und Kausstoben überficht, Verdingt Fichte,
 welcher dem Patienten sehr lieb gewesen, der auf Fichte
 Leben des Verdingt ist, ihm Fichte zu Fichte. In ist
 in Fichte Fichte Fichte, Fichte so mir für den überfichten
 Fichte, als welcher an ihm gesegnet gewesen. Ich Fichte nicht
 ihm und seinem Fichte aus dem gezeigten Evangelio Fichte
 zu